Wie Beteiligung gelingen kann

Wolfgang Pefferkorn

netzwerk zukunftsraum land

Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung Drittes Arbeitstreffen Salzburg, 10.11.2017



Hintergrund und Erfahrungen

Beteiligungsprozesse, lokal

- Yppenplatz Wien, Quartiersentwicklung Penzing
- Quartiersentwicklung Innsbruck Hötting West
- Kornmarkt Bregenz, Leutbühel Bregenz
- Umfahrung Alberschwende
- Ortsentwicklung Wolfurt Rickenbach

Beteiligungsprozesse, regional

- Radverbindung Lauteracher Ried
- Natura 2000 Gebiet Verwall
- Masterplan für das Görtschitztal
- Beteiligung im Rahmen von Verkehrskonzepten und regionalen Strategieentwicklungen (Leader, Leitbilder)



Dauer, Beteiligte, Methoden, Kosten

Dauer

- 3 Monate bis 2 Jahre
- Komplexere Prozesse: Ca. 7 Sitzungen

Beteiligte

- Kleingruppe bis 250 Personen in einer Veranstaltung
- Hängt vom Gesamt-Prozessdesign ab

Methoden

- Jeweils spezifisch: Ziele, Anzahl Beteiligte usw.
- Breite Palette

Kosten

Wenige 1.000 bis über 100.000 Euro



Anlass für Beteiligung

Beteiligung, weil vorgesehen

Rechtlicher oder sonstiger Rahmen meist klar

- Lokale Agenda
- Leader-Strategien
- Örtliches oder regionales Entwicklungskonzept, Leitbild
- UVP und andere Verfahren

Beteiligung, weil es brennt bzw. brennen könnte

- Konflikte: bereits eingetreten oder erwartet
- Informeller Rahmen, Details sind auszuhandeln



Spielräume, Beteiligungsangebot

- Klarheit: Woran beteilige ich mich? Woran nicht?
- Klarheit über Verhandlungsspielraum: Ausreichend? Ergebnisoffenheit?
- Bereitschaft der (politisch) Verantwortlichen, loszulassen

Verbindlichkeit

- Klarheit über die Verbindlichkeit der Ergebnisse: Was passiert damit? Einbindung der Umsetzer!
- Unterstützung der Beteiligung durch die politischen EntscheidungsträgerInnen, Committment zu Beginn



TeilnehmerInnen

- Wer sitzt am Tisch? Ausgewogenheit!
- Jene einbinden, die wesentlich zum Erfolg bzw. zum Misserfolg beitragen können
- Wer entscheidet darüber?
- Kontinuität der Personen, keine Vertretung
- Machtausgleich: Information! Geld



Prozessdesign

- Genaue Vorbereitung: Konfliktanalyse, Einzelgespräche, Rollen- und Prozesserwartungen
- Klares Prozessdesign: Struktur und Organisationseinheiten (Trennung von Steuerung, Verhandlung und Ausarbeitung), Schnittstellen, zeitlicher Ablauf ...
- Ort, Zeit, Formate: je nach TeilnehmerInnen
- Öffentlichkeitsarbeit: Spielregeln
- Professionelle ProzessbegleiterInnen: 1+



Zeit und Geld

- Rechtzeitiger Beginn im Planungsprozess
- Nicht zu kurz, nicht zu lange! Reserve für unerwartete Ereignisse
- Zeitaufwand ist für die Beteiligten klar
- Ausreichende Finanzmittel, Regeln für Bedarf und Verteilung
- Finanzierung in Etappen, Reservebudget für Unvorhergesehenes
- Wer bezahlt die ProzessbegleiterInnen?



Modellablauf 1

Vorbereiten

- Situationsanalyse: Einzelgespräche, Hypothesen
- Rahmenbedingungen festlegen (inhaltlich, räumlich, zeitlich)
- Prozessdesign: Organisationsstruktur, Zeitplan, Formate
- Prozessbegleitung klären
- TeilnehmerInnen klären

Aushandeln

- Struktur, Organisation und Spielregeln klären
- Informationsgleichstand herstellen
- Positionen und Interessen austauschen
- Gemeinsam Lösungsmöglichkeiten suchen



Modellablauf 2

Vereinbaren

- Lösungspaket schnüren
- Konsens UND Dissens festhalten
- Wie überleben wir das Ergebnis?
- Konsens ist Nonsens -> Tragfähige Ergebnisse!
- Umsetzung festlegen (AkteurInnen, Strukturen, Abläufe, Prioritäten)

Umsetzen

Aktivitäten: Träger, Partner, Schritte, Ergebnisse

Monitoring

- Prozessreflexion
- Umsetzungskontrolle



Vertiefungen zum Thema Beteiligung

- Unendlich viele Handbücher; Leitfäden
- Standards der Öffentlichkeitsbeteiligung (Ö)
- Handbücher auf Ebene der Länder, Gemeinden
- www.partizipation.at

Wolfgang Pfefferkorn Rosinak&Partner Schlossgasse 11 A-1050 Wien

Tel.: +43-1-544 07 07 Fax: +43-1-544 07 27

email: pfefferkorn@rosinak.at

www.rosinak.at

